

WIENER KONZERTHAUS

Donnerstag 7. April 1994 · 19.30 Uhr

MOZART-SAAL

3. Wiener Frühlingfestival

Zyklus Liederabende B / 5. Konzert

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 – 1904)

«Zigeunermelodien» op. 55

(1880)

Mein Lied ertönt, ein Liebespsalm

Ei, wie mein Triangel wunderherrlich läutet!

Rings ist der Wald so stumm und still

Als die alte Mutter mich noch singen lehrte

Reingestimmt die Saiten!

In dem weiten, breiten, luft'gen Leinenkleide

Darf des Falken Schwinge Tatrahö'h'n umrauschen

JOHANNES BRAHMS (1833 – 1897)

«Zigeunerlieder» op. 103

für Vokalquartett und Klavier

(1887)

He, Zigeuner, greife in die Saiten ein!

Hochgetürmte Rimaflut

Wißt ihr, wann mein Kindchen am allerschönsten ist?

Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab

Brauner Bursche führt zum Tanze

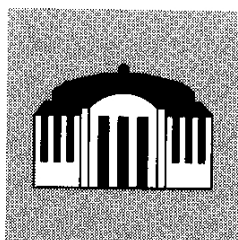
Röslein dreie in der Reihe

Kommt *L* mir manchmal in den Sinn *L d*

Rote Abendwolken

Pause

BM UK



WIENER
KULTUR

LEOŠ JANÁČEK (1854 – 1928)
«Tagebuch eines Verschollenen»
für Tenor, Alt, Frauenstimmen und Klavier
(1917-19)

Traf eine junge Zigeunerin
Ist sie noch immer da, diese Zigeunerin?
Wie der Glühwürmchen Spiel am Heckenrand
Zwitschern im Nest schon die Schwalben
Heut' ist's schwer zu pflügen
Heissa! ihr grauen Ochsen
Wo ist das Pflöcklein hin
Seht nicht, ihr Öchselein
Sei willkommen, Jan
Gott, dort oben, sag, warum
Von der Heidin Wangen
Dunkler Erlenwald
Sonn' ist aufgegangen
Meine grauen Ochsen
Was hab' ich da getan?
Flieh, wenn das Schicksal ruft
Nichts mehr denk' ich
Wie die Elster wegfliegt
Hab ein Jüngferlein
Vater, dem Tag fluch' ich
Leb denn wohl, Heimatland

Margareta Hintermeier *Mezzosopran*
Philip Langridge *Tenor*
Damen des Prager Kammerchors
Choreinstudierung: Josef Pančík
Graham Johnson *Klavier*
